

Apfeldorne mit Anwachsgarantie

Am 4. Juni wird die sanierte Großstraße in Leer eingeweiht. Die gepflanzten Bäume sehen kümmerlich aus. Das soll sich aber noch ändern.

Von Doris Zuidema

LEER. Neue Kanalisation, neuer Straßenbelag, neue Parkbuchten, neue Bäume: Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ wurde die Großstraße in Leer vollständig erneuert. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, am Sonnabend, 4. Ju-



Gerade angepflanzt – schon grün: Das soll eher die Ausnahme sein.



Die meisten Apfeldorne in der Großstraße sehen noch kümmerlich aus.

ni, will die Stadt die Straße mit allen an der Sanierung Beteiligten einweihen. Sorge haben Leeraner Bürger um die jungen Apfeldorne, die für die gefällten Birken angepflanzt wurden. Sie machen derzeit keinen vitalen Eindruck. Wigand Hagedorn von der

bauausführenden Firma van der Linde in Emden ist aber unbesorgt: „Weil die Apfeldorne recht spät im Jahr angepflanzt wurden, sehen sie so aus. Bis zum Herbst wachsen sie noch an. Dafür haben wir vom Gärtner eine Anwachsgarantie.“

Seite 3

Bäume mit Garantie

LEER. Das Bauunternehmen van der Linde aus Emden hatte sich bewusst für den Apfeldorn als neuen Straßenbaum an der Großstraße entschieden. „Als wir die alten Birken gefällt haben, um ein neues Ver- und Entsorgungsnetz zu legen, stellten wir fest, dass sich deren Wurzeln um die Rohre geschlungen und teilweise bereits die Frischwasserleitungen beschädigt hatten“, berichtet Wigand Hagedorn, Prokurist und Kalkulator bei der Firma van der Linde. Das könne in der neu gestalteten Großstraße nicht mehr geschehen. „Die Versorgungsleitungen liegen so weit von den Bäumen entfernt, dass sich deren Wurzeln frei entfalten können.“ Überhaupt sei in die Bäume viel Geld investiert worden. Die Beete seien großzügig angelegt und mit hochwertigem Pflanzgranulat bestückt worden. Die Bäume würden zweimal wöchentlich von einem damit beauftragten Gärtner gegossen. Überdies gebe es vom Hersteller eine Anwachsgarantie für die Bäume. Hagedorn ist sicher, dass

Apfeldorn

Der Apfeldorn eignet sich durch seine geringe Wuchshöhe (bis sieben Meter) gut als Hausbaum auch für kleinste Gärten.

Er blüht weiß bis rosa im Mai. Seine Früchte sind orangerot, etwa eineinhalb Zentimeter dicke Äpfelchen mit mehligem Geschmack, essbar und darum in der Küche verwendbar. Er trägt nur sehr wenige, aber auffallend große Dornen.

Anspruchslosigkeit zeichnet den Baum aus. Er kann Sonne und Schatten vertragen, ist frosthart, windfest, stadtklimaverträglich, hält Sonne und Trockenheit aus und kann durch Schnitt klein und schmal gehalten werden.

„Apfeldorne sind Spätzünder“
Wigand Hagedorn

sich die Bäumchen noch prächtig entwickeln werden. „Apfeldorne sind Spätzünder.“ Die Stadt Leer, die am 4. Juni die Großstraße mit einer Feierstunde einweihen will, ist was die Bäume



Schöne, neue Großstraße: Die Apfeldorne müssen aber erst noch werden.

angeht, erst recht aus dem Schneider. „Sie befinden sich im Eigentum der Firma van der Linde. Erst im Herbst erfolgt die Abnahme der Bäume, weil man dann erst feststellen kann, ob sie angewachsen sind“, erläutert Grit Focken, Pressesprecherin der Stadt Leer. Auch nach der Ab-

nahme im Herbst sei der Unternehmer noch weitere drei Jahre lang für die Pflege und Hege der Bäumchen zuständig. Insgesamt entstehen der Stadt für die Bäume, das Bodensubstrat, das Ansäen von Gras und die Pflege Kosten in Höhe von rund 50 000 Euro -zui